

Zeitschrift für angewandte Chemie

III. Bd., S. 201—208

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

17. März 1914

Aus Handel und Industrie des Auslandes.

Vereinigte Staaten. Industrielle Unternehmungen und geschäftliche Veränderungen: Die Fabrik der Standard Guano & Chem. Co. in New Orleans ist vom Konkursverwalter auktionsweise für 40 000 Doll. verkauft worden; die i. J. 1887 gegründete Gesellschaft hatte ein autorisiertes Kapital von 0,75 Mill. Doll. — Die Owens Glass Mfg. Co. in Baltimore, die in Fairmont, West Virginia, eine große Flaschenfabrik betreibt, beabsichtigt, eine neue Glasshütte für die Erzeugung von Plattenglas zu errichten. — Das Drogen- und Chemicalien großhause C. H. Talcott & Co. in Hartford, Connecticut, ist unter dem Namen „The Talcott Co.“ inkorporiert worden mit Fred. F. Small als Präsident; das Geschäft wurde 1851 gegründet. — Die L. W. Leithead Drug Co., Chemicalien- und Drogengroßhandlung, in Duluth, Minnesota, hat den Namen „Northern Drug Co.“ angenommen; der bisherige Präsident und Geschäftsleiter Leithead gehört ihr nicht mehr an. — Die Fabrik der American-French Perfumery Co. in Paris, Tennessee, ist vom Feuer heimgesucht worden, das einen Schaden von 30 000 Doll. angerichtet hat. — Der bisherige Generalgeschäftsleiter der Hydrox Chem. Co. und Präsident der Middletown Chem. Co. und von David B. Levy Inc. David B. Levy, New York, hat seine Verbindungen mit diesen Gesellschaften gelöst, um ein eigenes Chemicaliengeschäft zu gründen. — Die Aktionäre der Hercules Powder Co. in Wilmington, Delaware, einer der bei der Auflösung des Pulvertrustes gebildeten Gesellschaften, haben der von dem Direktorium vorgeschlagenen Kapitalserhöhung von 10 auf 20 Mill. Doll. durch Ausgabe von mit 7% verzinslichen Vorzugsaktien ihre Zustimmung erteilt. — Die La Vallerie Co. in New Orleans hat das Geschäft von Fenlay, Dicks & Co. übernommen; sie ist kürzlich mit einem autorisierten Aktienkapital von 0,25 Mill. Doll. gegründet worden, um Parfüme und Toiletteartikel herzustellen. — In dem Konkursverfahren gegen die Yaryan Naval Stores Co. in Brunswick, Georgia, sind die Verwalter um gerichtliche Genehmigung des Verkaufs der Fabrik in Brunswick für nicht unter 425 000 Doll. und der Fabrik in Gulfport für nicht weniger als 140 000 Doll. eingekommen. Die Warenbestände haben zu den jetzigen Preisen einen Wert von 510 000 Doll., außerdem eignet die Gesellschaft fremde Aktien für 50 000 Doll. Die Verwalter erwarten, falls die erwähnten Verkaufspreise erzielt werden, die Gläubiger voll auszahlen zu können. Die genannte Gesellschaft, die sich mit der Herstellung von Holzterpentin befaßt hat und mit dem verkrachten Terpentintrust in Verbindung stand, hat sich bald nach dessen Zahlungseinstellung für insolvent erklärt.

Die International Nickel Co., New York, ist dem Beispiel der U. S. Steel Corp. gefolgt und erlaubt ihren Angestellten, eine begrenzte Anzahl Aktien zum Preise von 110 Doll. zu kaufen und nach und nach aus den Gehältern zu bezahlen; sie erhalten, so lange sie bei der Gesellschaft bleiben, dafür 5% zuzüglich der sonstigen Dividende für Stammaktien, die zurzeit 10% im Jahre beträgt.

Eine Untersuchung der heißen Quellen in Idaho Springs, Colorado, hat ergeben, daß sie 25mal soviel Radium enthalten als die Quellen in Joachimsthal, Böhmen.

Der „Agricultural Outlook“ des Ackerbaudirektors berechnet die Rübenzuckererzeugung für 1913 bis 1914 auf 727 000 t von 907,2 kg gegenüber 692 556 t für 1912/13. An der Spitze steht Colorado mit 215 000 t (—1000 t gegen das Vorjahr), darauf folgen Kalifornien mit 160 000 t (+1000 t), Michigan mit 119 000 t (+14 000 t) und Utah mit 57 000 t (—2500 t). — Die Rohrzuckererzeu-

gung in Louisiana wird auf 354 000 t berechnet gegen 159 000 t im Vorjahr, was jedenfalls zu hoch gegriffen ist. Mindestens 26 Zuckermühlen sind außer Tätigkeit geblieben. — Die Rohrzuckererzeugung in den Hawaiiinseln ist auf 551 000 t gegen 595 000 t und 574 500 t in den zwei Vorjahren angegeben.

Geschäftsabschlüsse und Dividenden (vierteljährlich, falls nichts Besonderes bemerkt): Die Union Carbide Co., Chicago, hat i. J. 1913 eine Einnahme in Höhe von 28% der ausgegebenen Aktien (13 Mill. Doll.) erzielt. — Die General Chem. Co., New York, hat in dem Geschäftsjahr 1913 (bis 31./12.) einen Reingewinn von 2 869 440 Doll. (+200 860 Doll. gegen 1912) verzeichnet. Nach Abzug der Dividenden für Vorzugs- und Stammaktien und Abschreibung von 661 500 Doll. für Entwertung erhöht sich der Gesamtvertrag von 4 747 370 Doll. auf 5 005 580 Doll. Für Neubauten sind 1 139 000 Doll. für Reparaturen 780 000, Dollar ausgeworfen. — General Asphalt Co., New York, 1,25% für Vorzugsaktien, zahlbar 2./3. — Pure Oil Co., New York, 5% für Stammaktien, zahlbar 1./3.; Reingewinn für 1913 (1912) 2,19 Mill. (1,68 Mill.) Doll., was nahezu 47,5% der ausgegebenen Stammaktien (4,512 Mill. Doll.) ausmacht. — Am. Smelt. & Ref. Co., New York, 1,75% für Vorzugs-, 1% für Stammaktien, zahlbar 2. bzw. 16./3. — Greene Cananea Copper Co. (New York) 1 Doll. pro Aktie, zahlbar 2./3. — Pure Oil Co. (New York) 5% für Stammaktien, zahlbar 1./3. — Natl. Lead Co. (New York) 1,75% für Vorzugsaktien, zahlbar 16./3. — Diamond Matsch Co. (New York) 1,5% und 1% extra. D.

Venezuela. Die Canadian Venezuelan Ore Co. (Ltd.), die für die Erschließung der Eisenminen in Imataca am Orinocofluß große Aufwendungen gemacht hat, hat Ende Dezember den Betrieb eingestellt, da die Erzlager von geringerem Wert und Umfang sind, als man erwartet hatte, und ihr Abbau sich nicht bezahlt macht. Das geförderte Erz ist nach Philadelphia gegangen. Auch von den anderen Eisenerzlagern in jenem Bezirk wird gegenwärtig keins abgebaut. — Die kürzlich in den Verein Staaten gegründete Magnesite Mine Mfg. Co. wird die Magnesitminen auf der Insel Margarita in größerem Umfang als bisher betreiben. Die Gründer der Gesellschaft sind dieselben Personen, die bisher das Mineral nach den Verein Staaten versandt haben. Es wird größtenteils zur Kohlensäurefabrikation benutzt. (Daily Consular and Trade Reports, Washington.) M.

Die Compania anonima de navegacion fluvial y costanera de Venezuela hat von der Regierung eine 2jährige Konzession vom 1./1. 1914 ab für den Abbau der Salzlagere in Venezuela erhalten, wofür sie 8 Mill. Bolivars (= 6 $\frac{1}{2}$ Mill. Mark) zu bezahlen hat. D.

Philippinen. Nach einem Bericht des Ackerbaudirektors wird die Abnahme der Hanfproduktion infolge der Stürme und Dürre in den letzten 2 Jahren nicht so groß sein wie ursprünglich befürchtet. Für das Erntejahr 1912/13 wird die Menge auf 145 000 m/t, d. h. um 10% niedriger als für 1912 angegeben und für das Erntejahr 1913/14 auf 105 000—110 000 t oder um 35—30% niedriger. Die für die Ausfuhr verfügbare Menge beträgt gewöhnlich 5- bis 10 000 t weniger. Die Ausfuhr im Fiskaljahr 1912 hat 150 047 t = 16 283 510 Doll. betragen, was einem Durchschnittspreis von 10,60 Doll. für 220 Pfd. entspricht. Die letztjährige Ausfuhr wird auf 140 000 t geschätzt zum Durchschnittspreis von 16 Doll. Der Preis ist von Juli 1912 an gestiegen, um im Januar 1913 mit 26,75 Doll. für 220 Pfd. „good current“ den höchsten Stand zu erreichen. Seitdem ist er allmählich auf ungefähr 20 Doll. gesunken. Der Anbau hat infolge der hohen Marktlage an Umfang zugenommen, auch werden bessere Kulturmethoden angewendet, so

dass man nach dem nächsten Fiskaljahr auf eine Rekordernte rechnet. In der Beschaffenheit der Faser ist noch keine Besserung erzielt worden. (Daily Consular and Trade Reports, Washington, D. C.) *M.*

Hongkong. Die Regierung hat die Erzeugung und den Verkauf von Opium selbst in die Hand genommen. Bisher hat sie von dem Konzessionär eine jährliche Abgabe von 1 183 200 Doll. (dortiger Währung) erhalten. Ein Gesuch, die Konzession für 1,75 Mill. Doll. jährlich weiterbestehen zu lassen, hat sie abgelehnt und 993 631 Doll. ausgeworfen, wovon 849 900 Doll. für den Ankauf von rohem Opium und der Rest für die Erwerbung der „Opiumfarm“ mit der ganzen Ausrüstung, den abgeschlossenen Kontrakten usw. bestimmt sind. Die Übernahme geschieht, um die Verwendung von Opium in der Kolonie schärfer beaufsichtigen zu können. Ob die Ausfuhr von Opium nach Ländern, die seine Einfuhr noch gestatten, fortgesetzt werden soll, ist noch nicht entschieden. In den Straits Settlements ist der Opiumhandel schon seit einigen Jahren ein Regierungsmonopol.

Auf der kleinen, 2100 engl. Meilen von Hongkong und 436 Meilen von Port Darwin, dem nächsten bedeutenden Hafen, entfernten Insel Timor sind 4 Gesellschaften (1 englische, 1 aus Honkong und 2 aus Sydney) mit der Erschließung der in der östlichen, Portugal gehörigen Hälften (— die westliche Hälfte gehört Holland —) entdeckten Ölfelder beschäftigt. Das Öl liefert erstklassiges Kerosin. Das auf den nahe zur Küste gelegenen Ländereien der Hongkonger Co. gewonnene Öl hat bei der Untersuchung durch Regierungssachverständige einen Flammpunkt (Abel-Test) von 44,5° und das spez. Gewicht 0,8403 gezeigt. Englische Analysen von Öl anderer Herkunft haben 64,8% Kerosin und 30% Schmieröle ergeben. Zutage liegende Lachen von schwarzem zähem Öl liefern billiges Heizmaterial. Auch tritt an vielen Stellen der Insel Kalkstein zutage, der von Bitumen und Ozokerit bedeckt ist und 24% des Gewichtes schweres Öl enthält. Abbaugerechtigkeiten werden von der portugiesischen Regierung gewöhnlich für 500 ha erteilt, die Gebühren sind nur mäßig. Arbeiter sind zumeist reichlich und billig (10 Cts. Gold pro Tag für ungeschulte Arbeiter) zu haben. Der Transport nach den im Innern gelegenen Ölfeldern ist jedoch kostspielig, auch müssen fast alle Bedarf Artikel für Europäer aus Honkong oder Australien bezogen werden. (Daily Consular and Trade Reports, Washington D. C.) *M.*

Hongkongs industrielle Anlagen. In Hongkong bestehen an industriellen Anlagen: 3 Soda-wasserfabriken, 4 Dock- und Schiffbaubetriebe, 1 Zementfabrik, 1 Zigarrenfabrik, 1 Baumwollspinnerei, etwa 115 Schnapsbrennereien, 1 Brauerei, 13 Ingwerkonsernenfabriken, 1 große Eisfabrik, 16 Wirkereien, 1 größere Seifenfabrik, 5 kleine Soda-fabriken, 2 europäische Zuckerraffinerien, 78 Zinnwarenfabriken, 7 Mattenflechterei, 6 Zinnoberfabriken, 9 Bleiweißwerke, 1 Seilerei, 1 größere Zündholzfabric, 1 Dampfwäscherie, 1 Papierfabrik, Reismühlen, 2 Sägemühlen, 1 Schuhfabrik, 1 Parfümerienfabrik, Zinnlagerausbeutung.

Zementfabrik: Green Island Cement Co., Ltd. Diese Gesellschaft hat je eine Fabrik in Hnughom (Kowloon) und auf der Ilha Verde (Macao). Die Leistungsfähigkeit der beiden Fabriken beträgt etwa 650 000—700 000 Faß zu je 170 kg im Jahre. — **Sodafabriken:** Unter den 5 Soda-fabriken ist die der Firma F. Blackhead gehörige erwähnenswert. — **Zuckerraffinerien:** Die zwei großen Zuckerraffinerien Hongkongs sind: 1. Taikov Sugar Refining Co., Ltd., an der Quarry Bay im östlichen Teile der Insel. Von den genannten Fabriken ist nur diese mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen und arbeitet mit dem Strontiumverfahren. 2. Die „China Sugar Refining Co., Ltd., am East Point gelegen. — **Zinnoberfabriken:** Die 6 Zinnoberfabriken in Hongkong sind in chinesischen Händen. Sie arbeiten seit alters her nach einem eigenen Verfahren, das sorgfältig geheim gehalten wird. Das Produkt zeichnet sich durch seine gleichmäßige brillante Farbe aus. — **Bleiweißwerke:** Gegen Ende des Jahres bestanden im Gebiete der Kolonie 9 Bleiweißfabriken, die das Blei zu Bleiglätte durch Verbrennen des Metalls erhalten und aus der Glätte nach einem alten Verfahren mit Kok-

gasen das Bleiweiß gewinnen. Das Produkt ist nicht rein weiß, was der mangelhaften Behandlung zuzuschreiben ist. — **Zündholzfabric:** Es besteht eine rege Haus-industrie für Zündhölzer und Zündholzschatzeln. Außerdem gibt es eine größere Fabrik in chinesischem Besitz, die mit hier am Platze angefertigten Maschinen nach europäischem Muster arbeitet. — **Papierfabrik:** Die „Tai Shing Paper Manufacturing Co., Ltd.“, deren Anlagen sich auf der Südseite der Insel Hongkong in dem Dorfe Aberdeen befinden, fabriziert ganz gewöhnliche Papiere für rein chinesischen Bedarf. — **Parfümeriefabrik:** Die in Hongkong ansässige chinesische Parfümerie Kwong Sang & Co. besitzt eine bedeutende Fabrik an der Causeway Bay und ein großes Lager- und Packhaus im Stadtteil Wanchai. Sie bezieht ihre Essenzen kontraktlich nur aus London, ihr Absatz ist bemerkenswert gut. (Bericht des Kaiserl. Konsulats in Hongkong.) *Sf.*

Cochinchina. Auf Ersuchen des amerikanischen Konsuls in Saigon ist von dem Direktor des „Agrikultur- und Handelsamts von Cochinchina“ eine genaue Enquête über den gegenwärtigen Stand der dortigen Kautschukplantagen veranstaltet worden. Danach eignen sich insgesamt 494 200 Acres (von 0,4 ha) für die Anpflanzung von Heveakautschuk, wovon gegenwärtig erst 29 625 Acres mit 3,8 Mill. Bäumen bepflanzt sind. Mit Ausnahme der Beflandplantage (der Versuchsstation der Regierung), die 123 Acres mit 15 000 Bäumen umfaßt, hat die Kautschukproduktion der Plantagen noch keinen technischen Umfang erreicht. Nach Ansicht von Sachverständigen eignen sich Boden und Klima in Cochinchina aber weniger für den Heveabau als in den Straits Settlements und Ceylon, so daß man auf keine gleich hohen Erträge rechnen darf. Die Bäume haben zurzeit ein durchschnittliches Alter von 2½ Jahren. Man rechnet im Jahre 1920 auf eine Kautschukproduktion von 3500—4000 m/t. Im J. 1912 sind nur 72 t ausgeführt worden. (Daily Consular and Trade Reports, Washington, D. C.) *M.*

Ägypten. Die Regierung hat mit der Anglo-Egyptian Oilfields (Ltd.) einen Vertrag über die Ausnutzung der dortigen Ölfelder abgeschlossen. Die Gesellschaft erhält für bestimmte Gebiete Schurfgerechtigkeiten für 5 Jahre, während die Abbaugerechtigkeiten 30 Jahre dauern und auf weitere 15 Jahre verlängert werden können. Sie muß binnen 1 Jahre 12, binnen 3 Jahren 16 und nach 5 Jahren doppelt so viele Bohrtürme als Abbaugerechtigkeiten in beständigem Betrieb haben. Die im Bau begriffene Raffinerie in Suez ist sobald als möglich für eine Tagesverarbeitung von 500 t Rohöl fertigzustellen und, sobald die Ölproduktion dies erfordert, auf 1000 t zu vergrößern. Im Notfalle darf Rohöl importiert werden. Für Rohöl, Gas, Petroleum und bestimmte Nebenprodukte ist keine Royalty an die Regierung zu zahlen. Als Höchstpreise sind festgesetzt: für Heizöl (unbehandelte Rückstände) 56,30 M für 1 t; für Leuchtöl 3,50 M für 30 l; sie verstehen sich für Verkäufe „in bulk“ an der Raffinerie. Als teilweise Gegenleistung verpflichtet sich die Gesellschaft, ägyptischem Öl durch ihre Verkaufsagenten den Vorzug geben zu lassen und die Erschließung der Ölfelder bis zur größtmöglichen Ausnutzung nach Kräften zu beschleunigen, für welchen Zweck ihr Kapital erhöht werden soll. (Daily Consular and Trade Reports, Washington, D. C.) *M.*

Schweiz. Kraftwerk Laufenburg. Die Hindernisse am Wehrbau sind nun glücklich überwunden, und es bleibt jetzt an diesem Bauteile nur noch die Vollendung der unabhängig von etwaigen ungünstigen Wasserständen durchführbaren Bauten, wie die Ausführung der steinernen Wehrbrücken und der Zusammenbau der eisernen Wehrschützen. Da ferner schon seit geraumer Zeit die Montage der Turbinen, Generatoren, sowie der Schalt- und Transformatorenanlage für die volle Leistung der Anlage von über 50 000 PS in vollem Gange ist, so kann nun damit gerechnet werden, daß im Laufe des Sommers 1914 die Vollendung und Inbetriebnahme des ganzen Werkes erfolgt. Für die Verteilung der Energie ist ein bis in die Bodenseegegend einerseits und in den württembergischen Neckarbezirk anderseits reichendes weit verzweigtes Fernleitungs-

netz teils fertiggestellt und mit gemietetem Strome in Betrieb, teils noch im Bau begriffen. Weitere Kraftlieferungen erfolgen in den Breisgau, das Elsaß und die Schweiz. Außerdem hat das Kraftwerk in nächster Nähe des Werkes, insbesondere auf badischem Gebiete günstiges Fabrikgelände mit Gleisanschluß und Wasserversorgung für industrielle Niederlassungen erworben. Eine elektrotechnische Fabrik hat sich bereits dort angesiedelt. Ein besonderer Nutzen erwächst endlich auch der künftigen Schiffahrt auf dem Oberrhein aus dem Bau dieses großen Rheinkraftwerkes, indem durch den Aufstau des Wassers um ca. 11 m und durch die großen Felssprengungen in den Stromschnellen und in der sog. Enge bei Laufenburg die oberhalb der Kraftzentrale liegende ca. 7 km lange Stromstrecke des bis gegen Albruck reichenden Staugebietes für den Schiffsverkehr gewonnen wird.

Die chemische Industrie in Österreich 1913. Die Produktion der chemischen Industrie Österreichs im Jahre 1913 mußte fast allgemein eine Einschränkung erfahren, wenn man auch bemüht war, schon zur Erhaltung des geschulten Arbeiterstocks die Erzeugung tunlichst aufrecht zu erhalten. Um die auf diese Weise angehäuften Lagervorräte möglichst zu lichten, zwang sich die chemische Industrie, die überschüssigen Produkte zu exportieren, wobei freilich ein harter Kampf mit der Auslandskonkurrenz ausgefochten werden mußte.

Der Schwefelsäureabsatz hat ziemlich befriedigt, da der geringe Verbrauch in einzelnen chemischen Industriezweigen und in der Textilindustrie durch vermehrten Bezug der Kokereien für die größere Ammonsulfatgewinnung teilweise ausgeglichen wurde. Die Preise waren besonders für den Großkonsum häufig unter den Erzeugungskosten.

Die Sulfatproduktion blieb hauptsächlich infolge der ungünstigen Lage der Glasindustrie zurück. Der Absatz in kristallisiertem Glauobersalz für die Textilindustrie ist gesunken. In Ätznatron waren der Absatz und die erzielten Preise nicht befriedigend. Die Preise für Soda haben infolge neuer Konkurrenzfabriken weitere Einbuße erlitten. Der Absatz von Sumpfphosphat erlitt einen sehr starken Ausfall. Die Fabriken mußten große Lagerbestände in das neue Jahr hinübernehmen und den Betrieb einschränken. Die eingetretene Beruhigung nach den Kriegswirren, die gebesserte Geldlage und die weitere Preisermäßigung lassen eine günstigere Frühjahrssaison erwarten. Die Ammoniumsulfatgewinnung in den österreichischen Kokereien macht Fortschritte. Der Export hat wesentlich zugenumommen, während der Konsum für Düngezwecke im Inland hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Preise sind, so wie in England und Deutschland, auch in Österreich anhaltend abflauend.

Der Absatz an Sprungstoffen war bei unveränderten Preisen ziemlich befriedigend.

Das einzige erfreuliche Moniment war das Sinken der Preise einiger wichtiger Rohprodukte. So sind Leinöl, Harz und Spiritus billiger geworden. Dagegen sind Kopal, und zwar insbesondere spritlöscher Manila-kopal, Schellack, Gummi Sandarac und Gummi Damar stark in die Höhe gegangen, wogegen Kolophonium infolge des Einstreitens der amerikanischen Regierung gegen den dortigen Trust weit billiger zu haben war. Im allgemeinen bewegen sich die Gestaltungskosten dieser Fabrikate weiter in steigender Linie, während die Verkaufspreise infolge der großen Konkurrenz und der Überproduktion immer noch die entgegengesetzte Richtung verfolgen.

Der Absatz in Calciumcarbid in Österreich-Ungarn hat keine Steigerung erfahren. Die allmählich sich ausbreitende Verwendung des Calciumcarbids zur autogenen Schweißung, und die nicht unbedeutende Verarbeitung zu Kalkstickstoff für Düngezwecke, verhinderten den Rückgang. Die Anwendung des Calciumcarbids zu Beleuchtungs Zwecken hat abgenommen. Der Absatz von Ferrosilicium und Ferromangan-Silicium in Österreich ist wesentlich zurückgegangen infolge des Konjunkturrückganges in der Eisenindustrie. Palmkerntöpfchen, Cocosöl haben im Laufe der letzten Jahre außerordentliche Preissteigerungen erfahren, die hauptsächlich dadurch

begründet wurden, daß ihre Verwendung für Nahrungs Zwecke in Ländern, in denen der Verbrauch bisher geringer war, ungeahnte Dimensionen angenommen hat.

In der Entwicklung des Seifen geschäfts ist ein vollkommener Stillstand eingetreten. In der Kerzen- und Stearinfabrikation blieben die schon im Vorjahr festgestellten Umstände bestehen. Ebenso sind in bezug auf Glycerin keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Der Geschäftsgang der Glycerin fabrikation in Österreich war im wesentlichen der gleiche wie im Jahre 1912.

Trotz der wirtschaftlichen Krise war die Gründung stattigkeit eine verhältnismäßig rege. (Nach Prager Tageblatt.)

Wien. Der Zuckerfabriksfirma Kürschner in Grubbach wurde die Genehmigung zur Errichtung von Betriebsanlagen für eine neue Spiritusfabrik erteilt. Die Fabrik soll auf eine Erzeugung von über 20 000 hl eingerichtet werden.

N. In der Generalversammlung der Salgo-Tarjaner Steinkohlenbergbau-A.-G. wurde im Sinne der Vorschläge der Direktion beschlossen, vom Reingewinn per 6 648 739 K eine Dividende von 33 K pro Aktie auszuzahlen, dem Wertverminderungsreservefonds 1 200 000 K, dem Reservefonds 400 000 K dem Beamtenpensionsfonds 50 000 K, der Bruderdale der Arbeiter 150 000 K und der Franz-Chorin-Stiftung für Arbeiterkinder 20 000 K zuzuweisen sowie den Rest von 125 865 K zuzüglich des vom Jahre 1912 übertragenen Gewinnsaldos von 984 871 K. auf neue Rechnung vorzutragen. Im Betriebsjahre wurden insgesamt 24,11 Mill. das ist um 6,8 Mill. Meterzentner mehr als im Jahre 1912, gefördert.

N. Neugegründet hat sich die Terraingesellschaft m. b. H. Straßhof bei Wien, welche u. a. die Errichtung einer landwirtschaftlichen Kunstdüngerefabrik beabsichtigt.

A.-G. Dynamit Nobel. Dividende wieder 100 K per Aktie. Abschreibungen 1,5 Mill. K. Für Wohlfahrteinrichtungen 100 000 K. Vortrag 966 413 (1 148 233) K. N.

Die maßgebenden ungarischen Weizenstärkefabriken erhöhten die Preise für ihre Erzeugnisse infolge der Steigerung der Weizen- und Mehlpredise um 3 K.

Auf dem Erzbergwerk Kuttenplan bei Marienbad i. B. ist ein Gang mit reichen Silbererzen angefahren worden. Nach der Analyse haben die Erze einen Silbergehalt von 78%, während das untersuchte erzführende Gestein, das in mehreren Adern von insgesamt 15 cm Mächtigkeit auftritt, auf 1000 kg einen Gehalt von 45 kg Silber aufweist. Mit der Förderung dieser Silbererze ist begonnen worden. Der Fund ist um so bedeutungsvoller als bisher nur Bleierze gefördert wurden. Das Kuttenplaner Erzbergwerk gehört der Glückauf-A.-G. für industrielle Unternehmungen in Zürich.

Die böhmische Glasindustrie im Jahre 1913. Die schon im Jahre 1912 zum Teil schwach beschäftigten Glasfabriken, die von Monat zu Monat auf eine Besserung der Absatzverhältnisse hofften, wurden in ihren Erwartungen arg getäuscht. Die Besserung kam nicht, im Gegenteil verschärftete sich im Jahre 1913 die Lage geradezu zu einer Krisis, die in vielen Zweigen dieser Industrie zahlreiche Opfer forderte. Schon im September wurde mehr als ein halbes Dutzend Glasfabriken gezählt, die ihren Betrieb eingestellt hatten oder in Zahlungsschwierigkeiten geraten waren. Seither hat sich diese Zahl noch weiter vermehrt. Bei den Tafelglas- und Flaschenhütten, die einen Preisschutz durch Vereinigungen genießen, sind die Klagen über verminderten Absatz sehr stark hervorgetreten. Der durch die reduzierte Bautätigkeit bedingte Minderbedarf an Tafelglas und der infolge des kühlen Sommers ungewöhnlich geringe Konsum an Flaschen verursachte neben dem unterbundenen Export nach den Balkanstaaten ein sehr starkes Anwachsen der Lagerbestände in diesen beiden Industriezweigen. Außerdem machten sich zwei außerhalb der Vereinigung stehende Fabriken empfindlich fühlbar. Im Bestreben, die Herstellungskosten zu verbilligen, hat eine nordböhmische Hütte eine weitere Owensmaschine, die sechste in Österreich, aufgestellt. Die Glasindustrie des

Isergebirges war von einer ungemein schweren Krisis betroffen, die noch verschärft wurde durch den Zusammenbruch einiger indischer Volksbanken, der das Hauptabsatzgebiet von Serviettenringen stark irritierte. In der Bijouteriebranche, Glasperlenfabrikation und der Glasknöpfenbranche ist eine starke Stagnation zu verzeichnen. Die Schleifereien arbeiten oft nur zwei bis drei Tage in der Woche. Die Flakonbranche soll besser beschäftigt gewesen sein. Die nordböhmischen H o h l - und S ch l e i f g l a s h ü t t e n auch in der Haidaer Gegend, haben unter Bestellungsmangel zu leiden und einige Hütten waren deshalb gezwungen, einen Teil ihres Betriebes still zu legen. Die B e l e u c h t u n g s g l a s industrie war in der verflossenen Saison schwächer beschäftigt als in früheren Jahren und hatte namentlich unter dem flaueren Export nach England und Amerika zu leiden. In S y p h o n f l a s c h e n ist die Produktion noch immer größer als der Verbrauch, und die erzielten Preise decken kaum die Gestehungskosten. Auch die P r e ß g l a s industrie leidet unter starker Überproduktion, und der jetzige Preisstand dieses Zweiges der Glasindustrie erfordert gebieterisch eine Besserung, da sonst schwere Schäden nicht zu vermeiden sind. (Nach Prager Tageblatt.) *Sf.*

Luxemburg. Die Luxemburgische Kammer hat in ihrer Sitzung vom 12./2. die neue K a l i v o r l a g e erörtert und sie einstimmig angenommen. Es werden demnach in Zukunft die deutschen Produzenten dem Luxemburger Land Kali und Kainit zu denselben Bedingungen ablassen, wie den deutschen Staatsangehörigen. Der Grund zu dieser Vergünstigung liegt in dem Umstande, daß Luxemburg dem deutschen Zollverein angeschlossen ist. —*r.*

Tagesrundschau.

Eine schwere Explosion ereignete sich am 10./2. in der M a n u f a k t u r - Z a r j e w o bei Moskau, der ein großer Teil der Fabrik und 2 Menschenleben zum Opfer fielen. Wahrscheinlich handelt es sich um die Selbstentzündung fetthaltiger Baumwollabfälle, die hier zuerst mit Benzin entfettet und dann mit Natronlauge behandelt werden. Die Entzündung war die Ursache der Explosion eines Extraktionskessels, wie hier 6 Stück von ca. 7000 l Inhalt im Gebrauch sind. Durch den Inhalt von 2 Wasserreservoiren, die infolge der Explosion einstürzten, wurde das Feuer bald gelöscht; so daß glücklicherweise nicht die ganze Fabrik ein Raub der Flammen geworden ist.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. Paul Arbenz, Privatdozent an der Universität Zürich, ist zum a. o. Professor für Geologie in Bern als Nachfolger des verstorbenen o. Professors Armin Baltzer ernannt worden.

Dr. Hendrik Enno Boeke, a. o. Professor für Mineralogie an der Universität Halle a. S., hat einen Ruf an die Universität Tübingen abgelehnt.

Dr. Kurt Heß habilitierte sich an der Universität Freiburg i. B. für Chemie.

Dem Oberstabsarzt Dr. med. H. Hetsch, Vorstand der bakteriologischen Untersuchungsstelle beim Sanitätsamt des X. Armeekorps, wurde die venia legendi für Bakteriologie und Hygiene an der Hochschule Hannover erteilt.

Dr. Richard Moldenke in Watchung, N. J., hat sein Amt als Sekretär der American Foundrymen's Association niedergelegt.

Generaldirektor Paul Wagner, Breslau, alleiniges Vorstandsmitglied der Gogolin-Gorasdzer Kalk- und Zementwerke, A.-G., feierte am 14./3. seinen 75. Geburtstag.

Gestorben sind: Sir Alexander Cross von der Düngerfirma Alexander Cross and Sons, Ltd., Glasgow, London und Liverpool, am 13./2. im Alter von 67 Jahren. — Georg Crusius, Direktor der Ilseder Hütte, am 7./3. im Alter von 54 Jahren. — Wirkl. Geh. Oberbergrat, Berghauptmann Dr. Max Fürst, früherer Leiter des Oberbergamtes Halle, zuletzt Mitglied des Aufsichtsrats der

Bank für Handel und Industrie, am 8./3. in Berlin im Alter von 59 Jahren. — Universitätsassistent Dr. Karl Wlas sich im Alter von 30 Jahren in Budapest.

Eingelaufene Bücher.

- Allen's Commercial organio Analysis. Fourth Edition rewritten and revised. Vol. VIII. London. J. & A. Churchill. 21,— net.
 Andersen, M., Das latente Lichtbild, seine Entstehung u. Entwicklung (Enzyklopädie der Photographie, Heft 83). Mit 4 Abb. im Text. Halle a. S. 1913. Geh. M 2,40
 Auwers, K. v., u. Boennecke, A., Tabellen z. Berechnung der „theoretischen“ Molrefraktionen organischer Verbindungen. Berlin 1914. Julius Springer. Geh. M 1,20
 Bang, I., Methode der Zuckerbestimmung insbes. z. Best. des Blutzuckers. 2. Aufl. Berlin 1914. Julius Springer. Geh. M 0,50; 100 Exemplare je M 0,40
 Betriebsübersicht der öffentl. Seidentrocknungsanstalt zu Krefeld. 70. Geschäftsjahr 1913.
 Bilder aus der deutschen Kälteindustrie. Hrsg. vom Deutschen Kälteverein als Stiftung z. III. Kältekongreß in Chicago 1913. Mit 126 Abb. München u. Berlin 1913. R. Oldenbourg.
 Börchers, R., Fortschritte der Edelmetallurgie während d. letzten Jahrzehnte. Mit 136 Abb. im Text. Halle a. S. 1913. Wilhelm Knapp. Geh. M 7,80
 Buchheister, G. A., Handbuch d. Drogistenpraxis. Ein Lehr- und Nachschlagebuch f. Drogisten, Farbwarenhändler usw. Im Entwurf v. Drogistenverband preisgekrönte Arbeit. 11. neu bearb. u. verm. Aufl. v. G. Ottersbach. Mit 463 in d. Text gedr. Figuren. Berlin 1914. Julius Springer. Geb. M 13,40

Bücherbesprechungen.

Der Stärkezucker. Chemisch und technologisch behandelt von Dr. H. W i c h e l h a u s . Leipzig 1913. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. Der Vf. hat sich durch die Herausgabe dieser Monographie ein großes Verdienst erworben. Er hebt in dem Vorwort mit Recht hervor, daß weder die technologische Bedeutung, noch die Geschichte der Gewinnung des Stärkezuckers in den Kreisen der Chemiker, und noch weniger in denen der Laien, hinreichend bekannt seien. Wir haben daher mit besonderem Interesse das 1. Kapitel des Buches, in dem die Geschichte der Entdeckung des Stärkezuckers durch Kirchoff nach den Originalberichten wörtlich wiedergegeben ist, und den darauffolgenden kurzen Abriss der Entwicklung dieser Industrie durchgelesen.

Der 2. Teil enthält Theoretisches über die Konstitution und die Eigenschaften der Glucose sowie über die Hydrolyse der Stärke. Hier finden wir die recht zerstreuten einzelnen Experimentaluntersuchungen in übersichtlicher Weise zusammengestellt. Besonders ausführlich sind diejenigen wissenschaftlichen Arbeiten berücksichtigt, die für die Techniker Interesse haben.

Daran schließt sich als 3. Teil die technische Darstellung des Stärkezuckers, die an Hand der Literatur und besonders der Patente geschildert wird. Neben den in Deutschland üblichen Darstellungsweisen hat besonders die Gewinnung von Glucose aus Mais in den Vereinigten Staaten Berücksichtigung gefunden. Bei der gewaltigen Ausdehnung, die die Industrie in den letzten Jahren in Amerika gewonnen hat, ist das sehr dankenswert.

Die letzten Kapitel bringen die Verwendung und Bewertung von Stärkezucker und die Methoden zur Bestimmung von Stärke und Stärkezucker.

Wir sind der Meinung, daß das trefflich ausgestattete Buch nicht nur in den Kreisen der Stärkezuckerinteressenten, sondern weit darüber hinaus Beachtung finden wird.

R. [BB. 295.]

Ergebnisse der amtlichen Weinstatistik. Berichtsjahr 1911 bis 1912. Herausgegeben vom Kaiserlichen Gesundheitsamt. Berlin 1913. Verlag von Julius Springer. IV und 555 S. gr. 4°.

Die Statistik enthält im 1. Teil weinstatistische Untersuchungen und Berichte der Anstalten, die mit der Ausführung amtlicher weinstatistischer Untersuchungen betraut sind; im 2. Teil moststatistische Untersuchungen und im Anhang

Mitteilungen über die Weinmosternte im Jahre 1912, sowie wissenschaftliche Abhandlungen. Auf die Wichtigkeit und Unentbehrlichkeit der Zusammenstellungen für den Fachmann braucht nicht erst hingewiesen zu werden; aber auch weitere Kreise werden ihr berechtigtes Interesse entgegenbringen. Während die vorjährige Statistik über die Untersuchung von etwa 7000 Traubenmosten des Jahres 1911 berichtet, gibt die vorliegende ein eingehendes Bild der Zusammensetzung von fast 2000 Weinen des gleichen guten Jahrganges.

C. Mai. [BB. 240.]

K. Thumm. *Abwasserbeseitigung bei Gartenstädten, bei ländlichen und bei städtischen Siedelungen.* 36 Seiten, 2 Abbildungen, 7 Tabellen. Verlag August Hirschwald, Berlin 1913. Preis M 1,50

Die Bestrebungen der Siedlungsfrage, die heute in der Schaffung von Heilstätten, Gartenstädten, Villen- und Arbeiterkolonien in großer Vielgestaltigkeit zum Ausdruck kommen, rechtfertigen eine besondere Besprechung der Abwasserbeseitigung, die der Hygiene und Technik hier ebenso wichtige und häufig nicht weniger schwierige Aufgaben stellt, als bei der Sanierung großer Städte. Zwei Hauptlösungs möglichkeiten, die beide im einzelnen Falle die Abwasserfrage zu lösen imstande sind, kommen für Siedlungen in Betracht, einmal die Unterbringung der Abgänge auf genügend groß bemessenen Landflächen und zweitens die Abführung in unterirdisch angelegte Entwässerungsleitungen. Das Unterbringen der Abfallstoffe auf räumlich beschränkten Flächen, verbunden mit Abfuhr oder teilweiser Ableitung führt hingegen leicht zu Schwierigkeiten, und solche Verfahren sind nur als Provisorien zulässig. In Gartenstädten, Arbeiterkolonien u. dgl., für welche die Schaffung von definitiven Lösungen eine Lebensfrage ist, kann es sich nur darum handeln, entweder durch Errichtung von ländlichen Heilstätten mit genügend groß bemessenen Landflächen, das Unterbringen der Abgänge auf dem Lande für alle Zeiten sicher zu stellen oder von vornherein eine planmäßige Entwässerungsanlage zu schaffen. Für Villenvororte und gleichwertige Siedlungen hingegen, die eine finanzielle Belastung zu tragen vermögen, sind vor der Anlage einer Kanalisation Provisorien, wie Torfstuhlklossets und Grubenanlagen möglich. Ebenso sind solche oft nicht zu umgehen beim Fehlen einer Vorflut, wodurch die Lösung der Abwasserfrage in Gruppensiedlungen von vorn herein sehr erschwert ist. Will man billig bauen so sind definitive Lösungen Provisorien vorzuziehen. Eine unter Berücksichtigung aller Momente in der Landesanstalt für Wasserhygiene aufgestellte Kostenermittlung von Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Grundstücken läßt die Vorteile einer zentralen Entwässerung deutlich erkennen. Die zur Behandlung der abgeführten Schmutzwässer dienenden Klärverfahren sind hier naturgemäß die gleichen, wie bei der Behandlung städtischer Abflüsse. Die in knapper Form gebrachten aufgezeichneten Darlegungen des Vf. werden unterstützt durch tabellarisch angeordnetes Zahlenmaterial (über Zusammensetzung der verschiedenen Abwasserarten, Menge, Art und Nutzungswert der Exkremente, vergleichende Kostenermittlungen) und sind zur Orientierung über das für die öffentliche Gesundheitspflege heute so wichtige Thema der Abwasserbeseitigung bei Einzel- und Gruppensiedlungen vorzüglich geeignet.

Guth. [BB. 264.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

- Künftige Sitzungen, Versammlungen und Ausstellungen.**
- 25./4. 1914: In Berlin im Hofmannhaus abends 7 Uhr in der Deutschen Chemischen Gesellschaft zusammenfassender Vortrag von Prof. Dr. R. Willsäter „Über Pflanzenfarbstoffe“. Nachmittags 5 Uhr ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft.
 - 7. und 8./5. 1914: In London, Institution of Civil Engineers, Great George Street, Westminster, Frühjahrsversammlung des Iron and Steel Institute. Die Bessemer-Goldmedaille wird Edward Riley verliehen werden.
 - 29./5.—3./6. 1914: In Prag ein Kongreß tschechischer Naturforscher und Ärzte.

Ende August 1914: In Hermannstadt, Siebenbürgen, die 37. Wanderversammlung der Ärzte und Naturforscher Ungarns.

18.—23./9. 1914: In Paris Herbstversammlung des Iron and Steel Institute auf Einladung des Comité des Forges de France.

Die dritte Fachausstellung des deutschen Drogisten-Verbandes von 1873. E. V., Berlin („Droga“) findet vom 9. bis 20./9. 1914 in den Ausstellungshallen am Zoo in Berlin-Charlottenburg statt. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Drogisten-Verbandes von 1873. E. V., Berlin W 9, Köthenerstraße 26, woselbst auch die ausführlichen Drucksachen der Ausstellung erhältlich sind.

Die Deutsche Gesellschaft zur Förderung rationeller Malverfahren München hat ihren Namen in „Deutsche Gesellschaft für rationelle Malverfahren Adolf-Wilhelm-Keim-Gesellschaft“ umgeändert. Für das Jahr 1915 ist ein Kongreß und eine Ausstellung für Maltechnik in München in Aussicht genommen zusammen mit einer Pettenkoferfeier.

Deutsche Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie.

Hauptversammlung vom 21.—24./5. 1914 in Leipzig.

21./5.: Begrüßungsabend. — 22./5.: Vormittag: Sitzung. Gemeinschaftliches Frühstück. Nachmittag. Besichtigung der Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik. Abends: Gemeinschaftliches Essen. — 23./5.: Vormittag: Sitzung im Physikalisch-Chemischen Institut der Universität, Linnestr. 2. a) Einzelvorträge. b) Geschäftlicher Teil. Gemeinschaftliches Frühstück. Nachmittag: Einzelvorträge. Abends: Festessen. — 24./5.: Zwanglose Besichtigung der Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik und gemeinsamer Besuch des Völkerschlachtdenkmales. — Am 22./5. vormittags werden zusammenfassende Vorträge gehalten werden unter dem allgemeinen Titel: „Über physikalische Chemie im Buchgewerbe“, nämlich: Dr. Paul Klemm, Leipzig-Gautzsch: „Papier.“ — Dr. Robert Rübeneck, Dresden-Blasewitz: „Druckfarben“. — Prof. Dr. E. Goldberg, Leipzig: „Graphische Technik“. — Dir. Dr. W. Pfanzhauser, Leipzig: „Galvanoplastik“. — Die Anmeldung von Einzelvorträgen wird baldigst erbeten. (Vgl. auch S. 208.)

Im Niederösterreichischen Gewerbeverein wurde der nachstehende Antrag eingebracht bezüglich „Verbrennung von Saccharin“. Laut Nachrichten der Tagesblätter wurden in der allerjüngsten Zeit zweimal konfisierte Saccharinquantiäten im Werte von ca. 28 000 K., früher bereits solche im Werte von mehreren 100 000 K. durch Verbrennen in Gasanstalten vernichtet. Die Saccharineinfuhr wurde seinerzeit aus volkswirtschaftlichen Motiven zum Schutze der Zuckerfabrikation und des Rübenbaues erlassen, da theoretisch bei der ungeheuren Süßkraft des Saccharins (ca. 500 mal größer als die des Zuckers) eine Einfuhr von 20 kg Saccharin den Konsum eines Waggon-Zucker ersetzen und infolge davon den Anbau von 10 Waggon-Rüben entbehrlich machen könnte. Die Regierung sah sich bald genötigt, gegen den Schmuggel von Saccharin die schärfsten Maßregeln zu ergreifen, und tatsächlich wurden mehrere mal im Vorjahr Saccharinsendungen im Werte von einigen hunderttausend Kronen beschlagnahmt. Durch die Konfiskation werden diese Güter Eigentum des Staates und steht daher der Öffentlichkeit gewiß ein Kontrollrecht zu.

Es kann daher unsere Billigung gewiß nicht finden, wenn unsere Staatsverwaltung bei unseren notleidenden Finanzen und unseren noch notleidenderen Fonds derartige große Werte einfach vernichtet, die sie zum Teil selbst für Krankenanstalten usw. verwenden oder auch unter gewissen, jeden Mißbrauch vollkommen ausschließenden Vorsichtsmaßregeln nutzbringend verwerten könnte.

Wir geben uns der sicheren Erwartung hin, daß die Re-

gierung Maßnahmen treffen wird, welche in Zukunft eine derartige, vom nationalökonomischen Standpunkte entschieden zu verwerfende Vernichtung großer Werte verhindern werden, um so mehr, als dieser Vorgang nur der ausländischen Industrie zugute kommt.

Die Vereinsleitung wird ersucht, bei der Regierung Schritte zu unternehmen, daß in Zukunft das konfisierte Saccharin nicht mehr verbrannt werde.

N.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 9./3. 1914.

- 6a. R. 35 644. **Hefe.** Radiotechnische Studiengesellschaft m. b. H., Charlottenburg. 29./5. 1912.
- 10a. W. 43 555. Vorkühlen heißer **Koksmassen** mittels indifferenter Abgase einer Feuerung unter gleichzeitiger Ausnutzung der vorhandenen Wärmemengen in einer Wärmeaustauschvorrichtung (Dampfkessel oder dgl.). W. Walch, Düsseldorf. 3./11. 1913.
- 10b. D. 29 326. Zur Vergasung dienende **Koksstaubbrükets** unter Verwendung von Zement und Pech als Bindemittel. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G., Bochum. 30./7. 1913.
- 10b. M. 48 747. **Feueranzünder** durch Tränken von brennbaren Stoffen, wie Werg, Holz- oder Torfstücken u. dgl., mit Salpeterlösung. H. Meyer, Brackwede. 21./8. 1912.
- 12d. B. 70 321. **Trommelfilter** für Flüssigkeiten mit schwebenden Fremdkörpern. E. F. G. H. Moering, Kötzschenbroda. 20./1. 1913.
- 12d. B. 73 124. **Sandsäulenfilter** mit porösen Wänden, bei welchen das zu filternde Wasser als Regen durch einen offenen Luftraum unter Mitreißen von atmosphärischer Luft auf ein Sandfilter strömt. J. Blondiau, Braine-Le-Comte, Belgien. 11./7. 1913. Belgien 17./7. 1912.
- 12e. M. 51 450. Verf. u. Vorr. zum Benetzen von **pulverigem Gut** zur Verhinderung des Staubens. E. Meyer, Schöneberg. 14./5. 1913.
- 12h. M. 53 964. **Elektrolytischer**, nach Art der Filterpressen zusammengesetzter App. Maschinenfabrik Oerlikon, Oerlikon, Schweiz. 16./10. 1913.
- 12i. F. 36 879. **Nitrosylchlorid.** P. Fenaroli, Mailand, Italien. 12./7. 1913.
- 12i. M. 52 215. Vorr. zur Herst. von **Wasserstoff** durch abwechselnde Oxydation und Reduktion von Eisen; Zus. zu 268 062. A. Messerschmitt, Stolberg, Rhld. 30./7. 1913.
- 12i. P. 30 692. **Schweifige Säure** und Oxyde aus Sulfaten. Dr. Bambach & Co. Chem. Ges. m. b. H., Köln. 12./4. 1913.
- 12i. T. 18 540. **Stiekoxydul.** Ch. Torley, Brüssel, u. O. Matter, Troisdorf. 23./5. 1913.
- 12i. B. 72 097. Verf. u. Vorr. zum Abscheiden von Salzen aus Lösungen unter Einwirkung eines **Luftstromes**. C. Breithaupt u. W. Zier vogel, Staßfurt. 31./5. 1913.
- 12i. V. 11 064. Verf. u. Einr. zur Gew. von **Krystallen** aus Lösungen, besonders von Kochsalz aus gesättigten Salzlsogg. J. B. Vincent, Hamburg. 28./8. 1912.
- 12o. C. 23 498. **Anthracinon.** [Griesheim-Elektron]. 6./6. 1913.
- 12o. F. 35 515. **Tetrachlordihydroanthracen.** [M]. 15./11. 1912.
- 12o. F. 36 193. **Anthracchinonitrile;** Zus. z. Anm. F. 35 987. [M]. 22./3. 1913.
- 12p. F. 34 383. Monosulfosäuren des **Carbazols** und seiner N-alkylierten Derivate. [M]. 27./4. 1912.
- 12q. M. 53 721. **Phenol** und Phenyläther. K. H. Meyer, München, u. F. Bergius, Hannover. 12./3. 1912.
- 22a. C. 23 444. Substantive grüne **Polyazofarbstoffe.** [C]. 26./5. 1913.
- 22g. H. 61 913. Umwandlungsprodukt aus **Sulfitblauge**; Zus. z. Anm. H. 61 545. F. Haferling, Berlin. 28./3. 1913.
- 23c. St. 18 100. **Sulfonierte Öle** oder Fette. Stolle & Köpke u. R. Ruß, Rumberg, Böhmen. 14./1. 1913.
- 24e. A. 24 161. Vorr. zur Regelung der **Dampztzführung** in das Zugrohr von Gaserzeugern mit einem in letzteren angeordneten, von der Temperatur des Dampfluftgemisches beeinflußten Thermostaten. Ch. H. Th. Alston, Hoylake, Engl., u. P. T. Houston, London. Engl. 19./6. 1913.
- 26a. H. 62 729. Einr. zur Ausnutzung der überschüssigen Wärme bei **Gasretortenöfen**. O. Henig, Tübingen i. W. 13./6. 1913.
- 38h. S. 40 473. Verhütung des Verblaueens von **Schnitthölzern**. F. Seidenschurz, Charlottenburg. 4./11. 1913.
- 39b. B. 69 346. Koagulierung von **Kautschukmilch**. C. H. Boehringer Sohn, Nieder-Ingelheim a. Rh. 31./10. 1912.
- 39b. G. 39 392. Kondensationsprodukte aus **Phenolen** und Aldehyden unter Zus. von Reduktionsmitteln. J. Gsell u. Fa. Alois Schlesinger, Budapest. 11./1. 1913.
- 40a. H. 63 238. **Öfen** zur Verarbeitung eines Gemenges von Reduktionsmitteln mit Stoffen, welche reduzierbare Metallverbündungen enthalten, unter Verwendung eines von unten nach oben durch

Klasse:

- die Beschickung hindurchtretenden Luftstromes in kontinuierlichem Betrieb; Zus. zu 259 002. H. Heimann, Berlin. 7./8. 1913.
- 40a. S. 37 462. Verf. und Schachtofen zur Entzinnung von **Zinnschlacken** u. dgl. R. Sembdner, Graz, Österreich. 21./10. 1912.
 - 75c. Sch. 43 760. Wiedergew. zerstäubter **Farben**, Lacke usw. O. Schwingel, Leipzig-Plagwitz. 2./5. 1913.
 - 80b. R. 38 401. **Kunststein aus Infusorienerde.** C. Fr. Reichelt, Berlin. 21./7. 1913.
 - 85a. N. 14 332. Vorr. zur Beheizung und Rückkühlung von **Wasser** mit zueinander im Gegenstrom parallel geführter Zu- und Ableitung nach und von der Heizquelle, wobei der Wärmeübergang zwischen beiderseits wasserberührten Wandungen erfolgt. K. A. Nowak, Dresden, u. A. Bug, Ludwigshafen a. Rh. 19./5. 1913.
 - 85b. Sch. 43 612. Entgasen von **Leitungswasser** mittels Vakuums. E. Schlee, Dresden. 15./4. 1913.

Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 10./2. 1914.

England: Veröffentl., 12./3. 1914.

Frankreich: Ert. 11.—17./2. 1914.

Holland: Einspruch 16./8. 1914.

Österreich: Einspr. 1./5. 1914.

Metallurgie.

Zementieren von **Eisen** oder seinen Legierungen. Caplain & Krieger. Frankr. 465 715.

Verbesserung der magnetischen Eigenschaften des **Eisens**, Siliciums, Mangans, Aluminiums. R. A. Hadfield, Sheffield. Amer. 1 086 765, 1 086 766.

Eutzinnen. F. v. Kügelgen, Holcombs, u. G. O. Seward. Übertr. Columbia-Knickerbocker Trust Co., New York. Amer. 1 086 921. Bhdlg. von Erzen durch **Gas**. Takeda, Engl. 7272/1913.

Hämmerbares Metallprodukt aus Gußeisen. E. A. Custer. Übertr. The Custer Sandless Casting Co., Philadelphia, Pa. Amer. 1 086 652. Stangen- oder röhrförmige Gegenstände unmittelbar aus geschmolzenem **Metall** mittels hin und her beweglicher Formrohre. A. Helmer Pehrson, Guldsmedshyttan, Schweden. Österreich. A. 2941/1913.

Extrahieren von **Metallen**. The Mackay Copper Process Cy. Frankr. 465 614.

Schutz von **Metallgegenständen** gegen salpetrige Säure. Norsk Hydro-Elektrisk Kvælstofaktieselskab. Frankr. 465 739.

Reinigen von **Metallgegenständen** vor der Aufbringung von Emaille. Davidson, Engl. 16 554/1913.

Elektrolyt. Verf. für die Herst. von **Natrium** und anderen Alkalimetallen. Marguet, Engl. 11 278/1913.

Nickel aus seinen Mineralien. The Madagascar Minerals Syndicate Ltd. Frankr. Zusatz 18 511/463 615.

Panzerplatten und andere Gegenstände aus **Nickelstahl**, der eines oder mehrere der selteneren Metalle (wie Chrom, Molybdän, Vanadium, Tantal, Wolfram) enthält. Vickers Ltd., Westminster. Österreich. A. 5899/1912.

Röstattapp. T. A. Nissinen, New York. Amer. 1 086 843.

Schwefel aus Pyriten. Hall, Engl. 26 370/1912.

Stahl. Rombacher Hüttenwerke & Bronn. Engl. 29 051/1912.

Wolfram. Gladitz. Frankr. 465 613.

Zink aus Zinkerzen. Roitzheim. Engl. 6771/1913.

Anorganische Chemie.

Haltbarmachen von **aktiven Sauerstoff** enthaltenden Legg. Deutsche Gold- & Silberscheideanstalt vorm. Rössler, Frankfurt a. M. Österreich. A. 10 447/1912.

Stickstoffverb. aus **Alumium** und der Alkalimetalle oder Erdalkalimetalle. Peniakoff. Frankr. 465 679.

Stickstoffdoppelverb. des **Aluminums**, der Alkali- oder Erdalkalimetalle. Peniakoff. Engl. 3377/1914.

Aluminiumnitrid in elektr. Lichtbogenöfen. Aluminium Industrie-A.-G. Frankr. 465 807.

Ammoniumnitrat. Wülfing, Dahl & Co. Frankr. 465 683.

Leichte **Blöcke**, Platten, Ziegel aus Hochofenschlacke. Schol. Engl. 28 642/1912.

Bodenbelag. Barett Manufacturing Co. Engl. 3841/1913.

Leichtes, raffiniertes Salz aus geschmolzenem **Chlornatrium**.

Bergen & Stoltz. Frankr. 465 897.

Reinigen von **Flüssigkeiten**, welche kolloidale Kieselsäure enthalten. De Stucklé. Frankr. 465 817.

Reaktion zwischen festen Körpern und **Gasen** bei hoher Temperatur. Aluminium Industrie-A.-G. Frankr. 465 888.

Gipsplatte zur Herst. und Bekleidung von Decken und Wänden. Renania Bauindustrie G. m. b. H., Düsseldorf. Holland 1282 Ned.

Ausscheiden von kreisrunden Öffnungen aus **Glasgegenständen** mittels der Stichflamme. E. Jähde, Schönborn b. Dobrilugk (Deutsches Reich). Österreich. A. 4888/1913.

Verf. und Vorr. zur Elektrolyse von **Halogenalkalien** gemäß dem horizontalen Diaphragmenprinzip. Siemens & Halske, Berlin. Österr. A. 5679/1913.

Material für elektr. **Isolierung**. General Electric Co. Engl. 8417, 1913.

Fester **Kalk**. Filleux. Frankr. 465 851.

Verf. und Vorr. zur Verhinderung der **Kesselsteinbildung**. Th. Brázda, Pilsen, und E. Richter und A. Schückher, Wien. Österr. A. 1895/1911.

Kunststeinplatten aus mit einem geringen Flüssigkeitszusatz betreibenden formbaren Massen aus Faser- oder anderen Füllstoffen und hydraulischen Bindemitteln. A. Hermann, Wien. Österr. A. 9582, 1911.

Verflüssigung von **Luft** zwecks Trennung ihrer Bestandteile. Jaubert. Frankr. 465 822.

Masse von großem thermischem und zugleich geringem elektr. Widerstand. P. Ferra, Caluire-et-Cuire bei Lyon. Österr. A. 10 009, 1911.

Feuerfeste **Massen**. Zerenner. Engl. 4679/1913.

Metalloxyde. White. Engl. 4082/1913.

Absorbiere **nitroser Dämpfe**. Norsk Hydro-Elektrisk Kvaestofstoffselskab. Frankr. 465 740.

Pterteraborsäure und deren Salze bzw. von an aktivem Sauerstoff reichen Perboraten. Zdenek Eulner, Prag. Österr. A. 9230/1911.

Puzzolanmaterial. Alpine Maschinenfabrik Ges. vorm. Holzhäuser-sche Maschinenfabrik Ges. & anr. Engl. 1438/1914.

Extrahieren, Isolieren und Anreichern von **Radium**. Ebler. Frankr. Zus. 18 537/440 236.

Salz durch Multipeleffektsverdampfung. S. M. Lillie, Philadelphia, Pa. Amer. 1 086 457.

Sauerstoff für Inhalationsszwecke. Matchinski. Engl. 15 273, 1913.

Sammeln und Abscheiden von feinverteiltem **Schwefel**. Hall. Engl. 26 594/1912.

Schwefelsäure aus Schwefelverb. des von Ammoniak befreiten Steinkohlengases. Mackenzie. Engl. 4770/1913.

Für Wasch- und Bleichzwecke geeignete, beim Eintragen in Wasser oder Alkohol peroxydhaltige **Seifenlösungen** bildende Präparate durch Mischen von Fettsäuren mit alkalischen Salzen der Peroxide. R. Wolfenstein, Berlin. Österr. A. 1243/1910.

Kalihaltige Produkte aus **Silicaten**. Schneider. Engl. 4403/1913.

App. zum Reinigen von **Stehnsalz** bzw. unreinem Salz. J. Herbert Webster, Carrickfergus, und International Salt Co., London. Österr. A. 7805/1912.

Radioaktivmachen von **Wasser**. Landin. Engl. 2629/1914.

Zugeben von Koagulierungsmitteln zu **Wasser**. Strohmenger. Engl. 22 050/1913.

Wasserstoff. Messerschmitt. Engl. 18 028/1913.

Wasserstoff durch abwechselndes Zersetzen von Wasserdampf mit Eisenschwamm bei erhöhter Temperatur und Wiederreduzieren der entstandenen Eisenoxide durch Reduktionsgase. [B]. Österr. A. 224/1913.

Elektrolyt. Zelle für die Herst. von **Wasserstoff** und Sauerstoff. J. B. Burdett. Übertr. Burdett Manufacturing Co., Chicago, Ill. Amer. 1 086 804.

Reines **Zinkoxyd** oder reines Zink. De Stucklé. Frankr. 465 816.

Brenn- und Leuchtstoffe, Beleuchtung; Öfen aller Art.

Brennen von fein verteilt **Brennmateriel**. D. J. Irish. Übertr. The Babcock & Wilcox Co., Bayonne, N. J. Amer. 1 086 712, 1 086 714, 1 086 715.

Briketts aus Koksklein für sich oder im Gemisch mit Holzabfall. J. Alexander, Altona. Österr. A. 6168/1913.

Elektr. **Fäden**. C. Auer von Welsbach. Übertr. Welsbach Light Co., Gloucester City, N. J. Amer. 1 086 428.

Verf. und Einr. zum **Entschlacken** von Feuerungen mit Unterzug. K. Prinz Löwenstein, Neckargemünd. Österr. A. 10 167/1912.

Retorten für die Herst. von **Gas**. Drakes Ltd. & Drake. Engl. 4104/1913.

Ofen mit unter dem Einfluß eines magnetischen Kraftlinienfeldes rotierender Weschelstrom-Hochspannungsflamme zur Bhldg. von **Gassen** und **Dämpfen**. I. Moscicki, Lemberg. Österr. A. 1359/1913, A. 1362/1913.

Elektr. **Glühlampen**. Giusti. Engl. 8568/1913.

Elektr. **Glühlampen** mit Metalleuchtkörpern. Elektrische Glühlampenfabrik „Watt“ Scharf, Lötti & Latzko, Wien, Österr. A. 2270/1913.

App. zum Behandeln von weicher oder bituminöser **Kohle** zur Trennung von Schlacke. W. Shaw. Ayres, Hazleton, Pa. Amer. 1 086 502, 1 086 503.

Ölbrenner. Sh. B. Salsich, Cudahy, Wis. Amer. 1 086 405. — J. A. Trimble and C. H. Miller, Portland, Oreg. Amer. 1 086 956. Poröse **Schlacken**. Schol. Engl. 838/1914, 839/1914.

Öfen.

Backofen mit zwei übereinander angeordneten Backräumen. E. J. van Stam, Weesp. Holland 1355 Ned.

Backofen mit an endlosen Ketten befestigten, den Backraum durchwandernden Gestellen, welche die lose eingelegten Backplatten tragen. Fr. Kühtz, Cannstatt-Stuttgart. Österr. A. 10 124/1912.

Öfen zum Rösten von **Erzen**. Bracq. Engl. 26 736/1913.

Erzschmelzöfen. C. C. Benton, Gary, Ind. Amer. 1 086 884. Öfen zur Ölfeuerung zum Schmelzen von **Glas**. Rothkopf. Engl. 26 494/1912.

Beschicken von **Keksöfen**. Puschmann. Engl. 22 763/1913.

Öfen zum Trocknen oder Glühen von überzogenen **Metallgefäß**. F. Rudolph. Übertr. American Can Co., New York. Amer. 1 086 731.

Vorbesserung an **Müllverbrennungsöfen** mit trogenförmigen Rosten. H. N. Leask, Manchester. Holland 1557 Ned.

Befeuerern von **Öfen** mit pulverisiertem Brennmaterial. Brunner, Engl. 7267/1913.

Heizen von **Öfen** und Retorten. D. S. Jacobus. Übertr. The Babcock & Wilcox Co., Bayonne, N. J. Amer. 1 086 716.

Metallurgische **Öfen**. Utley Wedge, Ardmore, Pa. Amerika. 1 086 494.

Muffel für **Reduktionsöfen**. A. Roitzheim, Duisburg-Ruhrort. Amer. 1 086 939.

Bhldg. von **Stahl** in elektr. Öfen mit basischen Herden. W. R. Walker, New York, N. Y. Amer. 1 086 489.

Rührer für **Sulfatöfen**. [M]. Engl. 16 999/1913.

Tiegelschmelzöfen. W. Melas. Übertr. D. Townsend, Philadelphia, Pa. Amer. 1 086 835.

Vorbesserung an **Verbrennungsöfen**. A. J. Iringi u. L. Robert, Hamburg. Holland 1142 Ned.

Elektr. **Zinköfen** mit Kondensator. J. Thomson, New York. Amer. 1 086 414—1 086 418.

Organische Chemie.

Wiedergew. von **Äthern** bei der Verdampfung ätherischer Lsgg. des Tannins. Nitritfabrik A.-G. Frankr. 465 835.

Alkohole aus Chlorkohlenwasserstoffen. W. E. Masland. Übertr. E. I. du Pont de Nemours Powder Co., Wilmington, Del. Amer. 1 086 381.

Asphaltierungsapp. W. P. Tarrant, Saratoga Springs, N. Y. Amer. 1 086 795.

Asphaltpflasterstein. Ch. N. Forrest. Übertr. The Barber Asphalt Paving Co. Philadelphia, Pa. Amer. 1 087 085.

Elektrolyt. Wasch- und **Bleichvorr**. Earl Bess, Hamilton, Ohio; Albert Bess. Amer. 1 086 579.

Produkt als Zugabe zum **Brot**, Teig und anderen Mehlprodukten. Fochtenberger, Reischle & Gericke. Frankr. 465 622.

Celluloldösen. Koch. Engl. 1967/1914.

Erzeugnisse aus **Celluloseestern**, Kautschuk und anderen Bestandteilen. L. Collander, Hanwell (England). Holland 1945 Ned.

App. zur Wiedergewinnung der in den **Cellulosekocherabstoßgasen** enthaltenen Säure behufs Verstärkung der Laugen. Ph. Nebrich, Smichow b. Prag. Österr. A. 1046/1913.

Chromgerbung. Hirsch. Frankr. 465 846.

Einr. zum Zufügen von **Desinfektionsmittel** in App. zur Verteilung von Wasser. Watson, Frankr. 465 725.

Desinfektionsvorr. J. Gilson, Providence, R. I. Amer. 1 087 060

Destillieren und Vergasen von kohlenwasserstoffhaltigen Stoffen. Lewis. Engl. 4572/1913.

App. zur intraviniösen Injektion von **Drogen**. M. Abramovitz, Baltimore, Md. Amer. 1 086 976.

Nebenprodukte bei der Herst. von **Dünger**. S. C. McGrath. Übertr. A. L. McGrath, Baltimore, Md. Amer. 1 087 031.

App. zur Ausführung von organischen **Elementaranalysen**. H. Brach, Wien. Österr. A. 1900/1913.

Farbenphotographie. Brewster. Engl. 3435/1914.

Konservieren von **Fisch** und Seetieren. Danilevsky. Engl. 8775, 1913.

Trocknen von **Getreide**. Ch. W. Stanton. Übertr. The Mobile Co., Mobile, Ala. Amer. 1 086 950.

Leicht verdauliche Nahrungsmittel aus ganzem **Getreidekorn**. C. Mauterer, Karlsruhe. Amer. 1 086 382.

Gummikomposition. L. Collardon, Hanwell. Holland 1946 Ned. Bhldg. von **Häuten** oder Fellen mit Flüssigkeiten. Loschkareff. Engl. 10 711/1913.

Umwandlung von **Halogenderivate**. Fabriques de Produits de Chimie Organique de Lire. Frankr. Zus. 18 508/452 537.

Imprägnierung und Bleichung rotflammiger **Holzblätter**. J. G. Salzmann, Rorschach (Schweiz). Österr. A. 2397/1913.

Kantharidinverbb. als Tuberkuloseheilmittel. [M]. Engl. 17 693 1913.

Katalyt. Verf. Hagemann & anr. Engl. 3344/1914.

Elastische Stoffe, welche die Eigenschaften von **Kautschuk** besitzen. W. E. Reeser, Amsterdam. Holland 1892 Ned.

Kesselsteinmittel. Becker. Frankr. 465 889.

Farbige **Kinematographenfilms**. Th. A. Mills, London. Holland 1743 Ned.

Äther der **Kohlehydrate** $C_6H_{10}O_5$. Lilienfeld. Engl. 3370/1914.

- Destillation und gleichzeitige Oxydation von flüssigen flüchtigen **Kohlenwasserstoffen**. Société Anne „Cava“, Montegnée-Lez-Liège (Belgien). Österr. A. 10 611/1912.
- Haltevorr. zum Pasteurisieren von Milch. A. B. Gardiner, Jr. Cockeysville, Md. Amer. 1 086 814.
- Stabilisieren von **Milch**. G. W. McMullen, Picton, Ontario. Amer. 1 086 385.
- Scheidung der in den Abfällen der **Mineralölraffination** enthaltenen Bestandteile. J. Wiesner, Piesting (N.-Ö.). Österr. A. 3823/1913.
- Nährpräparate**. Krause. Engl. 541/1914.
- Nährprodukt**. Layraud. Frankr. 465 832.
- Hülle zum Schutze von **Nahrungsmitteln**. Bartels. Frankreich. 465 697.
- Verschiedene hochsiedende verflüssigte Anteile aus **Naturgasen** unter Verw. von Druck und Kälte. A. Gröling, Wien. Österr. A. 8824/1910.
- Erzielen und Behalten des Geschmackes und des Aromas von **Naturbutter** bei Speisefetten. A. Kaufmann Söhne in Mannheim. Holland 2325 Ned.
- Öle** aus Cannelkohle und Schiefer. Rollason. Engl. 19 697/1913.
- Befeuchten der Rückstände aus der **Ölfabrikation** und Extrahieren des Lösungsmittels. Harburger Eisen und Bronzewerke A.-G. Frankr. 465 641.
- Ölfirmiersatz** aus tierischen Ölen. W. Kaempfe, Großenhain. Amer. 1 087 064.
- Entölung von **Paraffingatsch** in Filterpressen. A. Gröling, Wien. Österr. A. 4201/1911.
- Umwandlung von Kohlenwasserstoffen, wie Steinkohlen-, Petroleum- oder Schiefertereeren in **Pech** nach Pat.-Anm. A. 4231/1912. P. Dubois, Paris. Österr. A. 808/1913. Zus. z. Pat.-Anm. A. 4231 1912.
- Pech** aus Steinkohlen-, Petroleum- oder Schiefertereeren mittels Durchleitens von Luft. P. Dubois, Paris. Österr. A. 4231/1912.
- Perlmuttüberzug**. Paisseau-Feil. Frankr. Zus. 18 507/407 092.
- Nitroprodukte des **Petroleum**s und Teeres. Flexer. Engl. 16 031. 1913.
- App. zum Destillieren von Kohlenwasserstoffen, wie **Petroleum**. Delort. Engl. 3210/1914.
- Pharmazeutische Verb.** Heinemann. Engl. 10 379/1913.
- Mehrwertige **Phenole** aus den entsprechenden Chlorsubstitutionsprodukten aromatischer Kohlenwasserstoffe. Torley & Matter. Engl. 9450/1913.
- Glykolsäureester der **2-Phenylchinolin-4-Carbonsäure**. C. Zöllner. Übertr. [Schering]. Amer. 1 086 881.
- Pinenozoïd**. W. J. Knox. Übertr. Knox Terpezone Co., West Virginia. Amer. 1 086 372.
- Plastische Masse** für gepreßte Gegenstände. Hollandsche Proteine Maatschappij Amsterdam. Holland 2100 Ned.
- Reliefpläne**. E. Ratzer, Wien. Österr. A. 2992/1913.
- Sprengstoff**, „La Dynastite“. Rauzières. Frankr. 465 718.
- Plastischer **Sprengstoff**. Herlin. Frankr. 465 771.
- Bhdg. von **Steinkohlenteer**. Robinson. Engl. 4159/1913.
- Destillation von Kohlenwasserstoffen, wie **Steinkohlenteer**, Petroleumrückständen u. dgl. mit einem oxydierenden Gas, z. B. Luft. A. Kubik, Wien. Österr. A. 4391/1913.
- Vollständige Umwandlung von **Steinkohlenteerölen**, Schieferölen und anderen derartigen Ölen in Pech. P. Dubois, Paris. Österr. A. 8666/1912.
- Stickstoffverb.** der Metallcarbide. G. Scialoja, Rom. Österr. A. 8384/1911.
- Stoffmasse**. H. A. Gardner, Washington. D. C. Amer. 1 086 361.
- Sulfitecellulose**. Oman. Engl. 1145/1914.
- Heilmittel für **Syphilis**. K. David, Worcester, Mass. Amer. 1 086 900.
- Bindemittel aus **Teer**. C. Huß, Berlin. Österr. A. 9098/1912.
- Destillieren von Kohlenwasserstoffen, wie **Teer** oder teerartige Massen. C. Huß, Berlin. Österr. A. 9097/1912. A. 10 359/1912.
- Bhdg. von **Wollfett**. C. Ellis, Montclair, N. J. Amer. 1 086 357.
- Zimtsäurealdehydozid**. W. John Knox. Übertr. Knox Terpezone Co. of America, West-Virginia. Amer. 1 086 373.
- Farbstoffe; Faserstoffe; Textilindustrie.**
- Anthracinenderivate**, [By]. Engl. 8030/1913.
- Neue, diazotierbare **Azofarbstoffe**. [By]. Frankr. 465 794.
- Gelber **Baumwollfarbstoff**. [Griesheim-Elektron.] Österr. A. 7038/1913.
- Gelbe **Diazofarbstoffe** für Baumwolle. [Griesheim-Elektron]. Österr. A. 7037/1913.
- Bläue **Färbungen** auf der Faser in Ausgestaltung des durch das Stamm patent Nr. 59 160 geschützten Verf. [By]. Österr. A. 5527, 1913. Zus. zu 59 160.
- Farbstoffe**, [C]. Engl. 4058/1913.
- Bhdg. von losen **Fasern**, Shoddy, Lumpen. F. Bernhardt. Engl. 20 088/1913.
- Farb- und Firnisarten**. L. Collardon, Hanwell (England). Holl. 1944 Ned.
- Bhdg. zusammenhängender Blätter von plastischem **Gewebe**. W. E. Fuller, Jr. Fall River, Mass. Amer. 1 086 762.
- Elastische **Gewebe** mit Längsstreifen auf beiden Flächen. Société Lafleche frères & Cie. Frankr. 465 706.
- Elastisches **Gewebe**, dessen Gummi durch Gewebe überdeckt ist. Dieselben. Frankr. 465 720.
- Künstliches **Holz**. McTavish, Ramsay & Co. & Ramsay. Engl. 7038/1913.
- Bhdg. von **Holzabfällen** zwecks Gew. wertvoller Produkte. Zimmerman. Engl. 3962/1913.
- Holztonnen**. Krämer. Frankr. 465 874.
- Erzielung von **marmorierten Mustern** auf jedem Stoff mittels Batiken. Maria Scholz, Oberhausen. Holland 2502 Ned.
- Trocknen von faserigen **Materialien**. G. Stone. Übertr. M. T. Stevens & Sons Co., North Andover, Mass. Amer. 1 086 587.
- Papier**. Warren. Frankr. 465 694.
- Papier** für Sicherheitschecks. R. Ch. Menzies & John E. Aitken, Musselburgh. Amer. 1 086 386.
- Verarbeiten von altem **Papier**. J. Schimek, Berlin. Holland. 1261 Ned.
- Geschmeidigmachen von **Papiergegen**. E. Theimer, Wien. Österr. A. 2948/1913.
- Papierstoff**. Stewart. Frankr. 465 732.
- Gelbgrüne **Pigmentfarbstoffe** in Abänderung des Verf. nach Pat. 51 986. [M]. Österr. A. 2133/1913. Zus. zu 51 986.
- Bronzebraune bis olivbraune direkt färbende **Polyazofarbstoffe**. Chem. Fab. vorm. Sandoz. Engl. 23 109/1913.
- Schwefelfarbstoffe**. [A]. Engl. 9559/1913.
- Fasergut aus künstlicher **Seide**. P. Girard, Lyon. Österr. A. 1610/1912.
- Behandeln von **Textilfasern** mit Flüssigkeiten und Gasen. Brandwood, Brandwood & Brandwood. Frankr. 465 722.
- Dämpfvorrichtung für **Textilstoffe**. W. Dannemann, Düsseldorf. Österr. A. 3418/1913.
- Bedrucken von **Textilwaren**. Levinstein & Levinstein Ltd. Engl. 4316/1913.
- Kunstseide aus **Viscose**. [Heyden]. Holland 1390 Ned.
- Verschiedenes**.
- Destillierapp**. C. E. Molesworth. Übertr. The Refrigeration Corporation, New York. Amer. 1 086 684.
- Verbesserung an einem **Filtrierapp**. A. Bourgoin & J. Bourgoin, Brüssel. Holland 1363 Ned.
- Verdampfen von **Flüssigkeiten**. Soc. d'Exploitation de Procedes Evaporatoires Sytseme Prache & Bouillon. Engl. 4515/1913.
- Kondensierapp**. R. T. Hapgood, Pittsburgh, Pa. Amerika 1 086 767.
- Trocknen und Sterilisieren von **Luft**. Van Calcar & ors. Engl. 4018/1914.
- Rauchkondensierapp**. W. R. Heslewood. Übertr. South Fork Smelting Co., Oakland, Cal. Amer. Reissue 13 684.
- Rektifizierapp**. A. Golodetz. Übertr. B. Benedix, Hamburg. Amer. 1 086 452.
- Sandfilter**. F. Schipper, Lundenburg. Österr. A. 6275/1913.
- Scheiden von flüssigen und festen Stoffen und Waschen oder sonstige Bhdg. der abgeschiedenen festen Stoffe. J. J. Berrigan. Übertr. F. J. Arend, New York, und J. Bernstrom, Stockholm. Amer. 1 087 094.
- Sterilisieren von Flüssigkeit. Edwards. Engl. 8500/1913.
- Trockenzelle**. W. Broad, Beaver Falls, Pa. Amer. 1 086 437.
- Sterilisieren und Antiseptischmachen von **Wasser**. Ornstein. Engl. 3666/1914.

Verein deutscher Chemiker.

Deutsche Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie.

Die Gesellschaft lädt zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung, 21.—24./5. in Leipzig, die Mitglieder unseres Vereins ein. Über die vorläufige Tagesordnung wird auf

S. 205 berichtet. Die endgültige Tagesordnung kann nach dem Erscheinen von der Geschäftsstelle der Deutschen Bunsen-Gesellschaft, Leipzig, Mozartstraße 7, bezogen werden.

Geschäftsstelle des Vereins deutscher Chemiker.